

Gartenkalender Mai

Die Entwicklung der Vegetation ist in diesem Jahr schon weit fortgeschritten. Trotzdem sollte man Tomaten, Kürbisse, Gurken und andere frostempfindliche Pflanzen auch bei warmer Witterung nur dann vor Monatsmitte (Eisheilige) ins Freiland bringen, wenn ausreichender Frostschutz gewährleistet werden kann. Stabtomaten sollten von Beginn an wöchentlich ausgegeizt werden, da die Pflanzen für das Wachstum der Geiztriebe zusätzlich Energie verbrauchen. Starkwüchsige Sorten können bei ausreichend Platz auch mehrtriebzig gezogen werden. Der Platzbedarf ist dann höher als bei eintriebiger Erziehung aber geringer als der mehrerer Einzelpflanzen. Grundsätzlich ist bei der Pflanzung der Tomaten darauf zu achten, dass der Bestand der ausgewachsenen Pflanzen gut durchlüftet und belichtet ist. Bis zur Schließung des Bestandes können die Zwischenräume noch für Pflanzen mit kurzer Entwicklungszeit wie Salat oder Kohlrabi genutzt werden. Eine Mulchschicht aus Rasenschnitt oder anderem Pflanzenmaterial wirkt vorbeugend gegen die Kraut- und Braunfäule und schützt den Boden. Eine ähnliche Wirkung hat auch eine Unterpflanzung mit Neuseeländer Spinat.

Das mehrfache Anhäufeln der Kartoffeln im Mai führt zu höheren Erträgen und schützt auch vor Spätfrösten.

Da der Handel mit Abschluss der Frühjahrsbestellung kaum noch Gemüsejungpflanzen anbietet, sollten Salat und Kohlrabi jetzt satzweise im Abstand von 2 - 3 Wochen ausgesät werden.

Mandelröschen und Steinobstbäume sind auf Befall durch die Blüten- bzw. Zweigmonilia (nicht abfallende welke Blüten und fehlender oder schwacher Blattaustrieb) zu kontrollieren. Befallene Zweige müssen bis in das gesunde Holz zurückgeschnitten werden. Das gilt auch für vom Mehltau befallenen Stachelbeeren und empfindlichen Apfelsorten.

Störende überzählige Triebe und Wasserschosse an Obstbäumen werden frühzeitig vor dem Verholzen durch Ausreißen entfernt

Bei besonders anfälligen Apfelsorten wie *Boskoop*, *Cox Orange* und *Goldparmäne* ist jetzt auf Blutlausbefall zu achten, zu erkennen an dem weißlichen Wachsflaum an den Befallsstellen. Zur Bekämpfung sind die befallenen Partien mit einer Drahtbürste abzubürsten oder mit einem Rapsölpräparat (Schädlingsfrei Naturen) bzw. einer Schmierseifen-Spiritus-Lösung zu bepinseln.

Johannisbeersträucher haben von April bis Mitte Juni den höchsten Wasserbedarf. Wegen des anhaltend trockenen Frühjahrswetters sollte deshalb jetzt zusätzlich gewässert werden. Generell sollte beim Bewässern im Garten darauf geachtet werden, dass das Gießwasser in den Wurzelbereich gegeben wird. Das spart Wasser, da weniger verdunstet und vermindert die Ausbreitung von pilzlichen Schaderregern, die für ihre Entwicklung feuchte Oberflächen benötigen.

. Zu Monatsbeginn können noch Sommerblumen ausgesät werden, gegen Monatsende beginnt die Aussaatzeit für Zweijahresblumen (Nelken, Stockrosen).

Termine:

03.05.2014, 13 -17 Uhr: Tomatentag in Malchow

Der VERN e.V. stellt alte und seltene Tomatensorten vor. Pflanzen werden in kleinen Mengen preiswert abgegeben.

Otto Frauenberger
Stellv. Bezirksgartenfachberater